

Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	RELOCATE2016-2018
Langtitel:	Social and land-use impacts of flood relocation policies in the Eferding and Machland region: Longitudinal study of the 2016-2018 period
Zitiervorschlag:	Seebauer, S., Thaler, T., Babicky, P. (2017). Soziale und Landnutzungs-Auswirkungen von Absiedlungen aus hochwassergefährdeten Gebieten an den Fallbeispielen Eferdinger Becken und Machland: Längsschnittstudie der Periode 2016-2018. Erster Zwischenbericht an den Klima- und Energiefonds, Wien.
Programm inkl. Jahr:	Austrian Climate Research Programme, 8 th Call
Dauer:	04/2016 bis 03/2019
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft bmH (St)
Kontaktperson Name:	Dr. Sebastian Seebauer
Kontaktperson Adresse:	Waagner-Biro-Straße 100 8020 Graz
Kontaktperson Telefon:	+43 316 876 - 7654
Kontaktperson E-Mail:	sebastian.seebauer@joanneum.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Institut für Alpine Naturgefahren, Universität für Bodenkultur (W) Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Universität Graz (St)
Projektgesamtkosten:	199.838 €
Fördersumme:	199.838 €
Klimafonds-Nr:	KR15AC8K12625 / B567142
Zuletzt aktualisiert am:	28.04.2017

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
Kurzfassung:	<p>RELOCATE2016-2018 untersucht eine hoch wirksame, aber nur selten in Erwägung gezogene Anpassungsmaßnahme an Naturgefahren: die Absiedlung von Haushalten aus Hochwasser-Risikozonen. Das Projekt untersucht die Einflussfaktoren auf die individuelle Entscheidung für/gegen die Absiedlung und zeigt langfristige soziale, ökonomische und siedlungsstrukturelle Effekte auf. Die Absiedlungen im Machland (beginnend mit 2003) und im Eferdinger Becken (beginnend mit 2015) bieten die außergewöhnliche Gelegenheit, die Treiber und Folgewirkungen von Absiedlungen im empirischen Verlauf zu beobachten.</p> <p>Das Projekt führt eine Längsschnittanalyse mit jährlichen Erhebungswellen durch. Dabei werden qualitative Interviews mit Betroffenen, standardisierte Befragungen der Bevölkerung und räumliche Analysen durchgeführt.</p> <p>RELOCATE2016-2018 zeigt die langfristigen Auswirkungen von Absiedlungen auf Naturgefahren-Risiken, sozialen Zusammenhalt und Raumnutzung auf. Neben wissenschaftlichen Beiträgen zur Risikoforschung werden die gewonnenen Erkenntnisse in einem Leitfaden zusammengefasst, um zukünftige Absiedlungen in anderen Regionen in Österreich zu unterstützen.</p>
Executive Summary:	<p>RELOCATE2016-2018 focuses on a highly effective, though rarely considered adaptive response to climate-induced hazards: planned relocation of residents in flood risk zones. The project examines the factors that drive households to relocate, and which social, spatial and economic impacts may be expected in the long-term. The relocations in the Machland region (starting in 2003) and the Eferding Basin (starting in 2015) are a unique chance to gain empirical insights how this measure evolves over time.</p> <p>The project employs a longitudinal methodology, therein collecting data in yearly intervals. The</p>

Details zum Projekt	
	<p>methods applied include qualitative interviews with affected households, standardized surveys of local residents, and spatial analysis.</p> <p>RELOCATE2016-2018 aims to understand how planned relocations transform risks, community structures and stakeholder relations as well as land-use over time. Besides contributing to research in risk reduction, the project condenses findings into a guidebook to facilitate future relocations in other regions in Austria.</p>
Status:	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Erhebungswelle im Eferdinger Becken ist abgeschlossen • Laufende Längsschnittanalysen zu Auswirkungen auf Lebensqualität und soziale Netzwerke
Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entscheidung für/gegen Absiedlung beruht auf Risiko-, ökonomischen und emotionalen Bewertungen (z.B. Ortsverbundenheit, Wohnort als Teil des Lebensentwurfs). • Vulnerable Gruppen unter den Betroffenen sind Haushalte, die ihre Entscheidung für oder gegen die Absiedlung hinausschieben, sowie Haushalte, bei denen die Absiedlung mit einer persönlichen Krise zusammenfällt. • Höhe und Quellen der Lebensqualität bleiben bei den meisten betroffenen Haushalten über den Zeitraum von einem Jahr zwischen 1. und 2. Erhebungswelle unverändert. Das gilt sowohl für Haushalte, die sich entscheiden zu gehen, als auch für Haushalte, die bleiben. • Ein Leitfaden wird den Ergebnistransfer auf andere soziale, räumliche und gemeindepolitische Kontexte in Österreich ermöglichen. • Ergebnisse der 1. Erhebungswelle sind verfügbar unter: http://relocate.joanneum.at

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.